

Finanzielle Auswirkungen:

Nein Ja

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

		von:	bis:	Betrag	Produktnr.	Kto. / Inv.-Nr.
Ergebnishaushalt	Erträge					
	Aufwendungen	01.10.2014	30.09.2015	115.000,-	3113001	4331110
Finanzhaushalt (Inv.)	Einzahlungen					
	Auszahlungen					

Gesamtausgaben:	115.000,-
Eigenanteil Stadt:	115.000,-

B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Nein Ja

	von:	bis:	Jahresbetrag
Erg.-HH Erträge			
Erg.-HH Aufwand (ohne AfA)			
Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo)			

C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?

Nein Ja

Stellenausweitung:		Stellenabbau:		Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:	
--------------------	--	---------------	--	---	--

D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:

Die voraussichtlichen Kosten wurden wie folgt ermittelt:
 angenommene Zahl betreuter Personen: 5
 angenommene Fachleistungsstunden pro Fall und Woche: 20 Std. x 5 Personen = 100 Std./Woche
 100 Std./Woche x 50 = 5.000 Std./Jahr
 durchschnittl. Vergütung einer Fachleistungsstunde = 22,50 €
 5000 Std. x 22,50 € = 112.500,00 €, gerundet = 115.000,00 €
 Die Laufzeit der vorliegenden Vereinbarung wird zunächst auf den 31.09.2015 befristet; wahrscheinlich erfolgt jedoch eine Verlängerung der vertraglichen Vereinbarung, so dass die veranschlagten Kosten in Höhe von 115.000,00 € jährlich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch für Folgejahre anfallen werden.

E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

<input checked="" type="checkbox"/>	in Höhe von	28.750,-	für das Jahr	2014	zur Verfügung.
	beim Produkt:	3113001	unter der Kto. / Inv.-Nr.	4331110	
<input type="checkbox"/>	in Höhe von		für das Jahr		nicht zur Verfügung.
	beim Produkt:		unter der Kto. / Inv.-Nr.		
<input checked="" type="checkbox"/>	in Höhe von	86.250,-	in der Planung für	2015	

beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **zur Verfügung.**

Begründung:

Herr Hass-Tjaden, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung nachhaltiger Lebensqualität (GnL) macht der Stadt Emden ein Angebot für die ambulante Wohnassistenz/Begleitung von jungen Menschen mit einer anerkannten wesentlichen geistigen Behinderung und hat ein entsprechendes Konzept vorgelegt. Intention des Angebots ist es, jungen Menschen mit einer geistigen Behinderung zu ermöglichen, sich vom Elternhaus zu lösen und eigenständig wohnen zu können. Es wird eine kurzfristige Betreuungszeit angestrebt und das Ziel des eigenständigen Lebens in einem eigenen Wohnumfeld soll in absehbarer Zeit erreicht werden.

Der Schwerpunkt an ambulanten Betreuungsmaßnahmen von Menschen mit Behinderungen im Bereich Wohnen liegt in der Stadt Emden bislang bei den Menschen mit einer seelischen Behinderung. Für junge Menschen mit einer geistigen Behinderung gibt es bislang nur wenige ambulante Angebote, die der Verselbständigung dieses Personenkreises dienen. Das Bestreben, jungen Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung ein eigenständiges Leben losgelöst vom Elternhaus zu ermöglichen, tritt immer mehr in den Vordergrund. Der Bedarf wird sowohl seitens der Eltern junger Menschen mit Behinderungen als auch von den jungen Menschen selbst gesehen. Mit einer rechtzeitigen Unterstützung bei der Verselbständigung kann einer stationären Unterbringung vorgebeugt werden.

Beim Personaleinsatz werden entsprechend des Hilfebedarfs der betreuten Personen vier Qualifikationskategorien mit folgenden Vergütungen unterschieden:

Dipl.-pädagogen/innen, Dipl.-Sozialpädagogen/innen	36,32 €
Hauswirtschaftspersonal, Sozialhelfer/innen	18,92 €
Heilerziehungspfleger/innen, Erzieher/innen	22,80 €
Hilfskräfte	12,00 €

Der Einsatz des Personals orientiert sich am Bedarf der Klienten/Klientinnen, wobei die Betreuung einer Person auch auf verschiedene Mitarbeiter mit unterschiedlichen Qualifikationen aufgeteilt werden kann. Eine Einstufung in verschiedene Leistungsgruppen je nach Qualifikation der Mitarbeiter findet bislang lediglich bei einem Anbieter ambulanter Betreuungsleistungen statt, wird aber allgemein angestrebt.

Die vorgeschlagenen Vergütungssätze für die Fachleistungsstunden sind akzeptabel, da sie im Vergleich zu anderen ABW-Anbietern am unteren Limit liegen.

Der Bedarf für die angebotene Maßnahme ist in der Stadt Emden vorhanden. Das Konzept ist schlüssig und die vorgeschlagenen Vergütungssätze sind akzeptabel. Daher wird gebeten, einen entsprechenden Beschluss herbeizuführen, um mit der GnL eine Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarung für die Durchführung der Wohnassistenz/Begleitung für Menschen mit Behinderungen ab dem 01.10.2014 zunächst für die Dauer eines Jahres abschließen zu können.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Themenfeld Wohnen

Die Maßnahme wendet sich an junge Erwachsene. Wird das Ziel einer eigenständigen Lebensführung der Zielgruppe erreicht, so kann auch im Alter eine stationäre Unterbringung zumindest verzögert, wenn nicht gar ganz vermieden werden.

Anlagen:

Leistungs-, Entgelt- und Prüfungsvereinbarung